



Jahresbericht 2016 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen

Grosse Solidarität mit Querschnittgelähmten

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung präsentiert für das Geschäftsjahr 2016 stabile Zahlen. Die vielfältigen Leistungen der Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen wurden ungebrochen stark nachgefragt. Aussergewöhnlich gross war die Unterstützung seitens der Gönnermitglieder.

Querschnittgelähmte Menschen erhalten in Nottwil beste medizinische Akutbehandlung, Rehabilitation und lebenslange Begleitung: Dieses hochgesteckte Ziel hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung im Jahr 2016 weiter verfolgt. Eine der dazu getroffenen Massnahmen ist die Erweiterung und Erneuerung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums. Die Bauarbeiten sind 2016 eindrücklich fortgeschritten und dauern noch bis 2020.

Spezialklinik ausgelastet

Der Erweiterungsbau der 27-jährigen Spezialklinik schafft Platz für zusätzliche Bettenstationen, eine neue Intensivpflegestation sowie hochmoderne Operationssäle. Anstatt der heute rund 1000 können künftig 1300 stationäre Behandlungen pro Jahr geleistet werden. Damit reagiert die Spezialklinik auf Kapazitätsengpässe: 2016 waren die 150 Patientenbetten zu 96.8 Prozent (2015: 96.5 Prozent) ausgelastet. Für die 1085 querschnittgelähmten Patienten, die 2016 nach einer Erstrehabilitation oder Folgebehandlung die Klinik verlassen konnten, wurden 52'922 Pflegetage geleistet, davon waren 9562 Pflegetage beatmeten Patienten gewidmet.

Stürze als häufigste Unfallursache

Bei den Erstrehabilitations-Patienten waren 52 Prozent von einer Paraplegie betroffen, 48 Prozent von einer Tetraplegie. Die Erstrehabilitation eines Paraplegikers dauert bis zu sechs Monate, diejenige eines hochgelähmten Tetraplegikers bis zu zwölf Monate. In 59 Prozent der Fälle führte eine Krankheit zur Querschnittlähmung, in 41 Prozent der Fälle war ein Unfall der Grund. Dabei waren Stürze in Beruf und Freizeit (43 Prozent), Verkehr (34 Prozent) und Sport (13 Prozent) die häufigsten Ursachen.

Mehr Mittel für Direkthilfe eingesetzt

Die Gönner-Vereinigung erfasste im Berichtsjahr 3,9 Millionen Franken an Unterstützungsbeiträgen für neu verunfallte Mitglieder mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit. Dieser Betrag lag dank weniger folgenschwerer Unfälle um 1,7 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hingegen hiess mehr Gesuche von Querschnittgelähmten um Direkthilfe gut: Sie finanzierte nicht gedeckte Pflegekosten, Beiträge an Hilfsmittel, Anpassungen von Fahrzeugen sowie Umbauten für hindernisfreie Wohnräume und Arbeitsplätze im Umfang von 15,5 Millionen Franken (2015: 11,2 Millionen Franken). Gesamthaft wurden dafür 28 Prozent (2015: 24 Prozent) der 2016 erhaltenen Mitgliederbeiträge aufgewendet.



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Fondation
suisse pour
paraplégiques

Fondazione
svizzera per
paraplegici

Swiss
Paraplegic
Foundation

Um das Leistungsnetz für die ganzheitliche Rehabilitation von Menschen mit Querschnittslähmung sicherzustellen, leistete die Schweizer Paraplegiker-Stiftung Betriebsbeiträge an ihre Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen. Diese Beiträge entsprachen 41 Prozent (2015: 33 Prozent) der Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen.

Fast jeder dritte Haushalt ist Mitglied

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung verzeichnete einen Nettowachstum an Jahresmitgliedschaften (+ 1,8 Prozent) sowie Dauermitgliedschaften (+ 7,7 Prozent). Damit zählten Ende 2016 rund 1.8 Mio. Personen in 1' 080' 067 Haushalten oder fast jeder dritte Schweizer Haushalt zu den Mitgliedern des Solidarwerks.

Zweckgebundene Spenden für neue Projekte

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung erfuhr im vergangenen Jahr eine ausserordentliche Dimension an Unterstützung. Stiftungen, Unternehmen, Spendende und rund 300' 000 Gönnermitglieder folgten dem Spendenaufruf zugunsten des Erweiterungsbaus des Schweizer Paraplegiker-Zentrums. Die auf vier Jahre geplante Spendenkampagne konnte nach achtzehn Monaten abgeschlossen werden, weil das angestrebte Spendenziel von 15 Millionen Franken schon Ende 2016 erreicht war. Dieser Betrag entspricht rund 10 Prozent der veranschlagten Kosten für das grösste Bauvorhaben seit Eröffnung der nicht staatlich subventionierten Spezialklinik im Jahr 1990.

Kostendeckungsgrad verbessert

2016 wurden 78,3 Prozent (2015: 77,3 Prozent) aller Kosten durch Einnahmen vonseiten Tarifpartner und Kunden gedeckt. Für 21,7 Prozent (2015: 22,7 Prozent) der gruppenweiten Leistungen zuhanden querschnittgelähmter Menschen musste das Solidarwerk auf Mittel aus Gönnerbeiträgen zurückgreifen.

Das Geschäftsjahr 2016 in drei Publikationen

Die Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen sind im Jahresbericht, Finanzbericht und Nonprofit-Governance-Bericht ausführlich dokumentiert. Diese Publikationen sind auf paraplegie.ch einsehbar oder in gedruckter Form erhältlich bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung:

T 041 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch

Informationen zur Klinikerweiterung und -erneuerung: www.paraplegie.ch/bauprojekt

Weitere Informationen:

Manuela Vonwil

Leiterin Publikationen

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Telefon 041 939 61 07

manuela.vonwil@paraplegie.ch

www.paraplegie.ch



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Fondation
suisse pour
paraplégiques

Fondazione
svizzera per
paraplegici

Swiss
Paraplegic
Foundation



Bildlegende: Die Klinikerweiterung ist das grösste Bauvorhaben seit der Eröffnung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums im Jahr 1990.

Foto von AV Atelier Sommerhalder. Datum der Luftaufnahme ist 3. April 2017.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) ist ein weltweit einzigartiges Leistungsnetz für die ganzheitliche Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung – beginnend an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose, ein Leben lang. Die SPG deckt vier Leistungsfelder ab: Solidarität (Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Gönner-Vereinigung, Hotel Sempachersee), Medizin (Schweizer Paraplegiker-Zentrum, ParaHelp, Sirmed), Forschung (Schweizer Paraplegiker-Forschung) sowie Integration und lebenslange Begleitung (Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Orthotec). Um den Kernauftrag zu erfüllen, arbeiten 1590 Berufsleute und Spezialisten der verschiedenen Bereiche und Fachdisziplinen eng zusammen.